

KENIAREISE 2026

Zwischen grossen Herausforderungen und kleinen Erfolgen

WECARE-ASSOCIATION OKTOBER 2026

Bildung schafft Perspektiven

Am 11. Oktober 2026 reisten Marcia und ich erneut nach Kenia. Eine intensive Woche mit Schulbesuchen, Gesprächen mit Lehrpersonen und lokalen Partnern und unserem dritten Lehrerseminar lag vor uns. Wir wollten sehen, was unsere Projekte bewirken und welche Aufgaben vor uns liegen.





REHOBOTH

Madame Jane und die Kinder empfingen uns mit Liedern, Gedichten und Tänzen. Ihre Begeisterung war ansteckend. Hinter der Fröhlichkeit verbergen sich auch erschütternde Schicksale. Besonders bewegte mich die Nachricht von Gewalt gegen ein Mädchen, dessen Familie ich aus einem früheren Besuch kannte. Sie erinnert daran, wie wichtig die Schule als sicherer Ort ist.

Der Landbesitzer möchte das gemietete Grundstück möglicherweise anders nutzen. Deshalb besichtigten wir zwei Grundstücke. Unsere Vision ist ein Bildungszentrum mit Schulunterricht, Ausbildungsangeboten für Frauen und junge Männer sowie kleinen Betrieben, deren Einnahmen die Schule langfristig mittragen könnten. Erfreulich ist, dass das Lehrerkollegium inzwischen stabil und engagiert ist.

949 Kinder in drei Partnerschulen

Rehoboth 241 Mperrishi 223 Emboliei 485

Mperrishi: Ein Dorf kämpft um Wasser

WeCare ist die einzige Organisation, die Mperrishi regelmässig besucht und kontinuierlich betreut. Der herzliche Empfang der Dorfgemeinschaft zeigte, welches Vertrauen über die Jahre entstanden ist. Begleitet wurden wir von Rotary-Präsident Daniel Wanjiuki und Geologe Patrick Kabui.





Stundenlang unterwegs für Wasser

Das bisherige Wasserloch, rund 30 Gehminuten entfernt, ist ausgetrocknet. Frauen und Kinder müssen nun mehrere Stunden gehen. Einige Familien haben das Dorf verlassen.

Der Bohrversuch im April musste nach 140 Metern abgebrochen werden: Das stark poröse Vulkangestein verhinderte die notwendige Luftzirkulation. Erst im Gespräch mit der Gemeinde erfuhren wir von vier früheren, ähnlich gescheiterten Bohrungen in der Umgebung. Ein neues hydrogeologisches Gutachten soll klären, ob an einem anderen Standort Wasser erschlossen werden kann. Bis dahin hat WeCare die monatlichen Lieferungen wieder aufgenommen.

Fünf Wellblech-Klassenzimmer sind durch Termiten und andere Schäden kaum noch nutzbar. Schlangen stellen eine zusätzliche Gefahr dar; Unterricht findet teilweise unter der sengenden Sonne statt. Wir wollen fünf solide Steinbauten für vorläufig rund 4 Millionen KES errichten. Lokale Baumaterialien könnten Kosten senken; Regenrinnen sollen künftig das Sammeln von Niederschlagswasser erlauben. Weitere Angebote werden eingeholt.



Auch unter diesen Bedingungen bleiben die Lehrpersonen erstaunlich motiviert. Bei der Ausgabe der Schulmahlzeiten sahen wir, wie wichtig das Ernährungsprogramm ist. Die zusätzlich bereitgestellten Äpfel und Orangen bereicherten das Essen. Viele Kinder wirkten auffallend dünn.

Emboliei: Ein eigenes Einkommen

In Emboliei empfingen uns die Kinder mit traditionellen Tänzen, Liedern und Gedichten. In Gesprächen mit Schulleiter Immanuel und dem Pastor wurde deutlich, wie sehr das Schulernährungsprogramm und die Schulungen zu wiederverwendbaren Monatsbinden geschätzt werden. Zwei Computer mit offline verfügbaren Lernmaterialien werden für die fast 500 Schüler testweise eingesetzt.







PURITY KAYIAO

Purity Kayiao nahm im vergangenen Jahr an unserem Frauenworkshop teil. Stolz lud sie uns in ihre Manyatta ein, wo sie selbstgemachte Chapati und einen Tee aus den Wurzeln des ostafrikanischen Sandelholzbaums verkauft. Ihr Konzept benötigt wenig Lagerraum und überschaubares Startkapital. Gerade weil das Einkommen eigenständig erwirtschaftet wird, ist Puritys Beispiel für andere Maasai-Frauen ermutigend.

Puritys kleines Unternehmen

15 Chapati und etwa 15 Tassen Tee täglich zu je 30 KES. Bei vollständigem Verkauf 900 KES Umsatz pro Tag und rund 18’000 KES in 20 Tagen, vor Ausgaben.

Zum Abschied schenkte mir Schulleiter Immanuel eine Ziege, eine besonders schöne Erinnerung an diesen Besuch.

Gemeinsam lernen



OLOIKUM

In Oloikum besuchten wir erstmals eine Schule, deren Lehrer bereits an unseren Seminaren teilgenommen hatten. Von rund 800 schulpflichtigen Kindern besuchen nur etwa 400 die Schule. Ein Schulernährungsprogramm gibt es nicht. Der Wassertank kann oft aus Geldmangel nicht gefüllt werden. Schlechte Wasserqualität, fehlende Latrinen und kaum Seife zum Händewaschen verschärfen die Lage.

BETTER TEACHING – STRONGER SCHOOLS





Unser drittes Lehrerseminar in Olepolos stand unter dem Motto „Better Teaching – Stronger Schools“. Mit selbst entwickelten Methodenkarten und einem Memory-Spiel erprobten die Lehrpersonen interaktive Unterrichtsformen. Zain Nasser von der Play Academy brachte zusätzliche Anregungen zum spielerischen Lernen ein. Die lebendige Mitarbeit und das positive Feedback machten Mut. Parallel organisierten die Frauen einen Pop-up-Markt und sammelten praktische Verkaufserfahrung.

Rund 2’500 Kinder potenziell erreicht

Über die teilnehmenden Lehrpersonen. Die 949 Schüler unserer drei Partnerschulen sind darin bereits enthalten.

Was bleibt – und was vor uns liegt



Nach sechs intensiven Tagen kehrten wir mit grosser Dankbarkeit zurück. Mich hat bewegt, wie ähnlich die Probleme in den Gemeinden sind. Uns wurde berichtet, dass in manchen Familien an drei bis vier Tagen pro Woche nicht genügend Essen vorhanden ist. Häufig fehlen Latrinen und Seife. Auch den Bedürfnissen von Menschen mit Behinderungen möchten wir künftig mehr Aufmerksamkeit schenken.

Gleichzeitig sehen wir Fortschritte: motivierte Lehrpersonen, regelmässige Schulmahlzeiten und Frauen wie Purity, die eigene Wege finden. Mperrishi bleibt unsere dringendste Aufgabe. Wir müssen die Wasserversorgung sichern und fünf neue Klassenzimmer ermöglichen. Daneben setzen wir auf Lehrerfortbildung und die wirtschaftliche Stärkung von Frauen.

Danke, dass du unsere Arbeit begleitest. Deine Unterstützung macht es möglich, aus kleinen Fortschritten langfristige Perspektiven zu entwickeln.

HILF MIT!

Mit deiner Spende unterstützt du die Wasserversorgung in Mperrishi und den geplanten Bau sicherer Klassenzimmer. Jeder Beitrag hilft, den Kindern bessere Lebens- und Lernbedingungen zu ermöglichen.

SPENDENKONTEN · WECARE-ASSOCIATION

UBS Switzerland AG, Bahnhofstrasse 45, 8001 Zürich

BIC: UBSWCHZH80A

CH79 0027 5275 1427 1201 M (Überweisung in CHF)

CH80 0027 5275 1427 1260 L (Überweisung in EURO)

DANKE, DASS DU MIT UNS ZUKUNFT SCHAFFST.